

auftrate oder nicht, ob es zu irgend einer Organbildung Verwendung finde oder nicht, will ich für jetzt nicht zur Erörterung bringen. Es wird sich noch Gelegenheit finden, auf diesen Punet zurückzukommen. Nur was die Beziehung des secundären Keimpförtchens zur Allantois-Entwicklung betrifft, so fürchte ich sehr, dass für eine solche Leistung die Aussichten nur äußerst geringe sind. Es erinnert der Gedanke daran unwillkürlich an den Mythos vom Monde, der durch einen Blumenkranz wie in einem Rahmen erblickt wurde. So wenig aber jener in Wirklichkeit den Mond umschloss, eben so scheint mir nach Erfahrungen an Vögeln und Knochenfischen die Allantois vom Blastostomion intermedium umschlossen zu werden.

4. Schädliche Insecten durch den Hefenpilz zu tödten.

Von Dr. H. Hagen in Cambridge, Mass.

Der wichtige Beitrag zur Lehre der Insecten-Krankheiten von Elias Metschnikoff sagt (Z. A. No. 47) p. 47, dass »ich meinen Vorschlag auf ältere Anschauungen von Dr. Bail über den genetischen Zusammenhang verschiedener Pilze stütze«. Gerade weil mir bekannt war, dass Dr. Bail's Anschauungen von allen hervorragenden Forschern nicht als richtig betrachtet werden, habe ich gesagt: This question important as it may be for botanists, is without influence regarding my proposition. Dr. Bail hat durch Versuche bewiesen, dass Insecten mit Hefe inficirt sterben. Da er den Vorschlag, Hefe zur Tödtung schädlicher Insecten anzuwenden, nicht gemacht hat, obwohl er nahe lag, so habe ich es gethan. Dass Hefe in dem von mir mitgetheilten Versuche bei Kartoffelkäfern eine Infection erzeugte und alle Käfer nach 8—12 Tagen in Folge derselben starben, ist um so mehr zweifellos, als die andere Hälfte der Käfer, die zur selben Zeit gesammelt war und mit Ausschluss der Hefen-Inficirung im selben Zimmer gehalten wurde, den Winter durchlebt hat und ein großer Theil noch heute lebt. Ein vor Kurzem in einem Treibhause gegen Blattläuse angestellter Versuch hat gleichfalls tödlichen Erfolg gehabt. Dass der Hefenpilz im Insectenkörper als Empusa fortlebt (Metschnikoff, p. 47), ist nicht von mir angegeben. Warum, wie E. Metschnikoff schließt, »von praktischer Anwendung nicht die Rede sein kann, bis die wissenschaftliche Basis der Theorie fester begründet ist,« begreife ich nicht. Eine Theorie habe ich nicht aufgestellt, wohl aber hat die Anwendung stattgefunden und die Insecten sind getödtet. Wie mir brieflich mitgetheilt ist, werden von verschiedenen Forschern ähnliche Versuche vorbereitet. Haben sie Erfolg, so wird die wissenschaftliche Erklärung des Vorganges nicht ausbleiben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Hagen H.

Artikel/Article: [4. Schädliche Insecten durch den Hefenpilz zu tödten 185](#)